Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 90. Neuenbürg, Samstag den 12. Juni 1897.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag, Samstag** und **Sonntag.** — Preis vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰, monatlich 40 ₰; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. ℳ 1.25, monatlich 45 ₰, außerhalb des Bezirks viertelj. ℳ 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰, für ausw. Inserate 12 ₰.

Amtliches.

Neuenbürg.

Uebersicht über das Ergebnis der ordentlichen Farrenschau im Oberamtsbezirk Neuenbürg im Jahre 1897.

Gemeinde.	Farrenhalter.	Zahl der Farren	Qualität der Farren nach Klassen. I.	II.	III.	Zulassungsschein verweigert.
Neuenbürg	W. Vogt	2	—	1	1	—
Arnbach	Chr. Bertsch	2	—	—	2	—
Beinberg	J. Lehmann	2	1	1	—	—
Bernbach	Matth. Latz	3	—	1	2	—
Bieselsberg	J. Klotz	2	—	2	—	—
Birkenfeld	Wilh. Schroth	4	—	3	1	—
Calmbach	Ph. A. Barth	3	1	—	2	—
Conweiler	Fr. Bürkle II	3	2	1	—	—
Dennach	Ernst Pfrommer	2	1	1	—	—
Dobel	J. Ruff	3	—	2	1	—
Engelsbrand	Fr. Burghardt	3	—	1	2	—
Enzklösterle	J. Frey	1	—	—	1	—
Feldrennach	J. Fauth	3	—	2	1	—
Pfinzweiler	Fr. Ochs	1	—	1	—	—
Gräfenhausen	Fr. Ahr	3	—	3	—	—
Obernhausen	Ernst Schöttle	2	—	1	1	—
Grunbach	Heinr. Rentschler	2	2	—	—	—
Herrenalb	W. Gräßle	2	1	1	—	—
Gaisthal	Chr. Weißinger	1	1	—	—	—
Höfen	J. Wurster Wtw.	2	1	1	—	—
Igelsloch	J. Bertsch	1	—	—	1	—
Unterkollbach	Chr. Kusterer	1	—	1	—	—
Kapfenhardt	J. Gengenbach	2	—	2	—	—
Langenbrand	J. Stahl	2	2	—	—	—
Loffenau	L. Möhrmann	5	—	4	1	—
Maisenbach	G. Seibold	2	—	2	—	—
Neusatz	Fr. Wacker	2	—	2	—	—
Oberlengenhardt	J. Rentschler	2	—	2	—	—
Ober- und Unterniebelsbach	Gottl. Roth	2	—	1	1	—
Ottenhausen	Gottl. Spiegel	3	2	1	—	—
Rothensol	Ph. Merkle	2	2	—	—	—
Salmbach	H. Schöninger	2	—	2	—	—
Schömberg	K. Fr. Kling	2	—	2	—	—
Schwann	Jak. Faaß	3	—	2	1	—
Schwarzenberg	Jak. Kraft	1	—	—	1	—
Unterlengenhardt	Mich. Kraft	1	1	—	—	—
Waldrennach	Wilh. Stoll	2	—	2	—	—
Wildbad	Chr. Merkle	3	—	2	1	—
Sprollenhaus	Karl Seifried	2	1	—	1	—
Nonnenmiß	Jakob Haag	1	—	1	—	—
		87	18	48	21	

Den 3. Juni 1897.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Amtliche Bekanntmachung.

Die vom Gr. Amtsgerichte Pforzheim unterem 13. April 1897 erkannte **Vermögensabsonderung** zwischen **Reinhold Kull**, Metzgers Eheleuten in Dill-Weißenstein **(Württembergischen Staatsangehörigen)** wurde in öffentlicher Urkunde vom 26. Mai 1897 vollzogen. Die Ehefrau hat sich der Gütergemeinschaft entschlagen, auf die Errungenschaft ausdrücklich verzichtet und die weiblichen Freiheiten angerufen; sie beansprucht dadurch die vollständige Auflösung der Errungenschaftsgesellschaft mit ihren weiteren Wirkungen. Der Ehemann hat auf das ihm kraft Eherechts zukommende Recht der Verwaltung des eheweiblichen Sonderguts ausdrücklich verzichtet.

Vorstehendes wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Akten bei Gr. Amtsgericht Pforzheim aufbewahrt werden.

Pforzheim, 2. Juni 1897.

Der Gr. Notar:
Walz.

Revier Langenbrand.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 19 Juni, nachmittags 3½ Uhr

im Hirsch in Unterreichenbach aus Distrikt VIII Gairen, Abt. 1 Reichenberg, 2 Steinlesberg, 4 Mühlberg, Distrikt IX Rippberg, Abt. 1 Brünnle:

542 Stück Langholz, Tannen und Fichten, mit 56 Fm. I., 120 Fm. II., 109 Fm. III., 72 Fm. IV. und 39 Fm. V. Klasse; 30 Stück dto. Sägholz mit 26 Fm. I. und 10 Fm. II. Klasse; 12 Stück Rotbuchen mit 6 Fm. I. und II. Klasse.

Sämtliches Holz ist angerückt.

Revier Hirsau.

Buchen-, Stammholz- und Stangen-, sowie Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 16. ds Mts., nachmittags 5 Uhr

im Löwen in Oberreichenbach aus Weckenhardt von der Weglinie, Höhreichenhau und Scheidholz:

59 Stück Buchen mit 9,69 Fm., 32 buchene Wagnerstangen, 2480 Nadelholzwellen in Flächenlosen.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 14. ds. Mts., vormittags 10 Uhr

werden aus dem Gemeindewald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

348 Stämme Langholz II.—V.
15 Stück Baustangen,
3 „ Ausschußstangen,
80 Rm. tannene Rinden

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 9. Juni 1897.

Schultheiß **Gann.**

Dennach.

Am Montag den 14. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathaus hier die

Lieferung

von 40 cbm **blaue Muschelkalksteine** auf hiesige Vizinalwege im Abstreich vergeben.

Den 10. Januar 1897.

Schultheißenamt.
Hörter.

Holzversteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch, 16. Juni 1897, vormittags 9 Uhr in der **Marxzeller Mühle:**

Aus dem **Mittelberg:** 29 Fichtenstämme, 30 Ausschuß- und 25 Hopfenstangen, 37 Ster meist buchene Scheiter, 70 Ster desgl. Prügel, 12 Ster gemischte Reisprügel und 100 Stück gemischte Prügelwellen.

Aus dem **Großklosterwald:** 4 tannene Klötze, 519 Ster buchene, 43 Ster gemischte, 203 Ster tannene Scheiter, 116 Ster buchene, 141 Ster gemischte, 70 Ster Nadelholzprügel, 3105 buchene und tannene Normal- und Prügelwellen.

Aus dem **Unterwald** und **Oberklosterwald:** 238 Nadelholzstämme und Klötze, 7 buchene und 15 Ahornabschnitte, 12 Ahornstangen, 90 tannene Baustangen, 173 tannene Hopfenstangen und Pfähle, 12 Ster buchenes, 15 Ster tannenes Scheitholz, 36 Ster tannenes und gemischtes Prügelholz, 150 gemischte Prügelwellen.

Die Forstwarte Kratz auf Mittelberg, Eisele in Burbach, Schnurr in Marxzell und Kunz in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Loffenau.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 18. Juni d. J., vormittags von 9½ Uhr an

kommen aus den hiesigen Gemeindewaldungen im Rathaus dahier zur Versteigerung:

98 Stück tannene Stämme mit 274,83 Fm.,
1002 „ tannene Stämme mit 531,36 Fm.,
281 „ tannene Sägklötze mit 203,20 Fm.,
4 „ buchene Klötze mit 2,22 Fm.,
371 „ tannene Baustangen mit 70,54 Fm.,
126 „ tannene Gerüst- und Werkstangen mit 7,36 Fm.,
50 Rm. buchene Scheiter,
8 „ „ Knoten.

Den 8. Juni 1897.

Schultheißenamt.
Schweikart.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Die Quartierliste

für die Einquartierung am 18. ds Mts. liegt vom 13 ds Mts. an 3 Tage lang zur Einsicht im Partienzimmer des Rathauses auf.

Den 10 Juni 1897.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Privat-Anzeigen.

10 bis 12 Platzarbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung bei einem Stundenlohn von 24—28 ₰
Wo sagt die Expedition ds. Bl.

Neuenbürg.

Wiesengras,

1 Morgen in bester Lage verkauft
Güterbeförderer **Scholl.**

Neuenbürg.

Süßrahmbutter.

Fortwährend frischen empfiehlt
Karl Mahler.

Höfen.

Eine junge

Milchkuh

hat zu verkaufen
Jakob Bott, Säger.

Pforzheim.

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger gut erzogener Junge, welcher die **Brot- und Feinbäckerei** erlernen wünscht, kann sofort oder später bei guten Bedingungen eintreten bei
Jakob Kugele, Brot- u. Feinbäcker,
Große Gerberstr. 20

Herrenalb.

Am Pfingstmontag ist mir ein schwarzer, braun gezeichneter

Dachshund

zugelaufen und kann gegen Ersatz der Kosten abgeholt werden.
Pfeiffer,
Villa Waldheim.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Pömbsen, Post Nieheim (Westfalen.)

Rechtsagent J. Engelhardt, Pforzheim,

früher Gehilfe bei den Herrn Rechtsanwälten Jacob und Fetterer.
westliche Karl-Friedrich-Straße 16,
empfiehlt sich in
Erteilung von Auskünften in allen Civilrechtsstreitigkeiten und Strafsachen, zur Einziehung von Geschäftsaußenständen u. sonstigen Forderungen, Vermittlung von Liegenschafts-An- und Verkäufen, Abfassung von Verträgen, Eingaben, Bittgesuchen aller Art 2c.

Pforzheim.

in
grosser Auswahl
empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath,

Deimlingsstrasse 12.

Reparaturen in Kinderwagen werden prompt und billigst ausgeführt.

Pforzheim.

Großer Ausverkauf!

Vorgerückter Saison halber verkaufe das aus noch mehreren Hundert der **letzten Neuheiten** bestehenden Lager

elegant garnierter Damenhüte zu jedem annehmbaren Preise,

so daß jeder Dame Gelegenheit geboten ist, sich für **wenig Geld einen modernen Hut anzuschaffen.**

Carl Meyle im Rathaus.

Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl."

In Neuenbürg bei Hrn. **Gustav Lustnauer.**
„ Wildbad „ „ **Gustav Hammer.**

Chr. Schill

Bau-Unternehmer
in **Wildbad**

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelfalzziegel,
(Patent Ludowici),
gew. Ziegel u. Schindeln,
Ia. Portlandcement
(Schifferdecker u. Söhne, Heidelberg),
Backsteine
in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine,
10. 12. 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Backsteine und
Platten,
Steinzeugröhren } in allen
Cementröhren } Lichtweiten,
gemahlenen Schwarzkalk
in Säcken,
Carbolineum,
Dachpappen,
hohle Gewölbsteine
aus einem Stück Thon, bei ganzen Waggonladungen Preise entsprechend billiger.

Red Star Line
Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft ertheilen:
von der Becke u. Marsily, Antwerpen,
Schmidt u. Dihlmann, Stuttgart,
Heinrich Bohrer, Heilbronn,
Carl Büxenstein, Neuenbürg.

Namenlos glücklich

macht ein **zarter, weißer, rosiger Teint** sowie ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauche man:

Bergmann's
Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden.** Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife à Stück 50 Pf. bei:

Carl Mahler, Seifenfabrik.
Albert Neugart.

Kaiser's Malz-Cacao

bester, billiger und wohlschmeckender Ersatz für **Kaffee.** Für Magenleidende unentbehrlich und von großem Erfolg bei allen Magenbeschwerden.

In ¼ Ko. Pak. 80 Pfg. und ½ Ko. Dosen M. 1.60 bei
Wilh. Fieß in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gegründet 1876

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen
Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen
bei chron. Magenkatarrh, Nieren- und Blasenleiden.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- und Droguen-Geschäften.

General-Vertreter: Anton Heinen, Pforzheim.
Niederlage in Herrenalb: Carl Bechtle.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Jede Hausfrau!

probiere Gentners
Bleich-Seifen-Lauge
in gelben Paketen à 15 Pfg.
ein ganz vorzügliches, unschädliches Wasch-, Bleich- und Putzmittel.
Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Kamtnfeger" und die Firma des
Fabrikanten Carl Gentner
in Göppingen.
Zu haben in den meisten Geschäften

Theodor Weiss in Neuenbürg.

Geldlotterie.
Eilen Sie
und kaufen 1 Straßburgerlos, da der kleine Vorrat bald vergriffen ist und die Ziehung bestimmt am 15. und 16. Juni stattfindet. Hauptgew. 75000, 30000, 10000 u. s. w. Lose à 3 ℳ, Liste 15 ₰ versendet
A. Lang, Hauptagentur,
Stuttgart.

3681 Geldgewinne
180000 ℳ. Ziehung bestimmt nächsten Dienstag, 15 Juni. Hauptgew. 75000, 30000, 10000 ℳ.
Straßburgerlose à 3 ℳ, Porto 10, Liste 15 ₰ versendet
J. Glöckle,
Losgeschäft Cannstatt.

Dalma
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schnacken, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma ist nur ächt in mit → versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.
Apotheker E. LAHR Würzburg
Staubbeutel
unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben
in Neuenbürg bei A. Neugart; in Wildbad in der Apotheke.

Zurückgesetzte Stoffe wegen vorgerückter Saison

7 Meter	Sommerstoff	zum ganzen Kleid für M. 1.95	Pfennige
6 „	soliden Stoff	„ „ „ „ „ 2.40	„
6 „	Sommer-Nouveauté, doppelbreit	„ „ „ „ „ 3.00	„
6 „	Alpaka Panama	„ „ „ „ „ 4.50	„
7 „	Prima Mousseline laine garant. reine Wolle z. Kleid	5.25	„

Ausserordentl. Gelegenheitskäufe in modernsten Woll- u. Waschstoffen
zu extra reduzierten Preisen
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
Muster auf Verlangen franko. — Modebilder gratis.
Versandthaus: OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Buxkin zum ganzen Anzug M. 4.05 Pfg., Cheviots zum ganzen Anzug M. 5.85 Pfg.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 9. Juni. Das k. Kurtheater eröffnete gestern Abend seine Vorstellungen mit dem Lustspiel „Renaissance", das auch hier einen großen Erfolg erzielte. Ganz besonders war es Frl. Jochem, die mit ihrem „Vittorino" im Vordergrunde stand. Bedeutende künstlerische Leistungen boten auch die HH. Große (Pater) und Tenhaeff (Magister). Unserem Bühnenleiter, Intendanzrat Liebig, der erst vor wenigen Wochen das Ritterkreuz des Braunschw. Orden Heinrich des Löwen erhielt, ist abermals eine Auszeichnung durch die Verleihung des sächs. Albrechtsordens zu Teil geworden.

Berneck, 9. Mai. Vorgestern hatten wir hier ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag, der auf den Feldern der Gemeinden Gaugenwald, Martinsmoos, Warth und Wenden mehr oder weniger großen Schaden anrichtete. Der Sturm entwurzelte im Walde größere Tannen. — Auf dem Hofe Roßrücken verunglückte ein Knecht dadurch, daß er die Hand in die Futtermaschine brachte und dieselbe ihm fast abgeschnitten wurde.

Nagold, 10. Juni. Der hiesige Diözesanverein hat in seiner letzten Sitzung Stellung zu der Besoldungsfrage genommen. Die weit überwiegende Majorität spricht sich für den Aufbau der Alterszulagen auf den ursprünglichen Stellengehältern aus. Der Besoldungsrahmen wäre darnach: Anfangsgehalt ca. 2200—2700 ℳ; Höchstgehalt ca. 4000—4500 ℳ

Altensteig die hiesige Lateinschule, die bisher die frequentierteste zweiklassige Schule im Lande war, wird vom 1. Juli ab dreiklassig sein und sechs Jahrgänge umfassen.

Langenalb, 9. Juni. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde bei Landwirt Karl Weidner hier eingebrochen, während die Bewohner abwesend waren. Der oder die Einbrecher konnten glücklicherweise das Geld nicht finden und begnügten sich mit einem Quantum Rauchfleisch. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, eine Spur der Thäter ausfindig zu machen.

Pforzheim, 9. Juni. Die silberne Rettungsmedaille wurde Fräulein Anna Gerwig Tochter des Vereinsdieners Gerwig, von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog verliehen. Frl. Gerwig rettete s. Zt. mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens.

Pforzheim, 10. Juni. Zum drittenmal haben die bürgerlichen Kollegien (diesmal mit zwei Stimmen Majorität) den Beschluß gefaßt, an dem vom Bezirksrat und Ministerium verworfenen alten Theaterplatz festzuhalten und denselben durch Ankauf des erforderlichen Geländes in einen den baupolizeilichen Anforderungen entsprechenden Weise zu begründen. Die Sitzung nahm einen ziemlich „animierten" Verlauf. Stadtverordneter Maischhofer sprach in anderthalbstündiger Rede gegen Beibehaltung des alten Platzes, während für diesen Bankdirektor Kayser in einstündiger Ausführung eintrat. Der Bürgermeister Holzwarth erklärt sich aus finanziellen Rücksichten und im Interesse des Bürgerfriedens für eine Vertagung der ganzen Theaterfrage bis bessere und ruhigere Zeiten kämen. In der Annahme, daß der Theaterstreit sich zur Seeschlange auswachsen werde, ist inzwischen von einem Privatunternehmer mit der Errichtung eines Theaters begonnen worden.

Pforzheim, 9. Juni. Schweinemarkt. Zugeführte 63 Ferkel wurden verkauft zu 28 Mark p. Paar.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juni. Die musikalische Soirée, die das Kaiserpaar am 11. Juni im Marmorpalais veranstaltet, gilt, wie die Nat.Ztg. erinnernd hervorhebt, dem Andenken an den 11. Juni 1829, an welchem Tag Kaiser Wilhelm I sich mit der Prinzessin Augusta von Weimar vermählte. — Die Post teilt mit: An den deutschen Kaiser ist aus Kairo, wie der egypt. Kour. meldet, außer verschiedenen anderen, früher abgesendeten, ein neues Schreiben eingelaufen, in dem der ehrfurchtsvollste Dank für Deutschlands Haltung im griechisch-türkischen Krieg ausgedrückt und in der egyptischen Frage um das Wohlwollen des Kaisers gebeten wird. Es folgen viele Unterschriften hoher militärischer Würdenträger, Beamten, Kaufherrn u. s. w.

Auf telegraphischen Befehl des Kaisers soll Prinz Heinrich die Fahrt zum Regierungsjubiläum der Königin Viktoria nach England doch nicht mit dem alten Panzer „König Wilhelm", sondern mit dem Panzer 1. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm" antreten.

Der „Vorwärts" hat folgende Verfügung des Reichsmarineamts veröffentlicht, welche auf das Wiederaufnahmegesuch eines Arbeiters der kaiserlichen Werft in Kiel, der im Jahre 1894 wegen eingetretenen Arbeitsmangels entlassen worden war und später vergeblich um Zuweisung von Arbeit gebeten hatte, gegeben worden ist: „Auf das an den Unterzeichneten persönlich gerichtete und von mir dem Herrn Staatssekretär des Reichsmarineamts zur Entscheidung vorgelegte Gesuch vom 26. März d. J. werden Sie ergebenst benachrichtigt, daß ihre Wiedereinstellung auf der kaiserlichen Werft nicht erfolgen kann, weil Sie im sozialdemokratischen Sinne agitatorisch thätig sind. Ich habe ganz allgemein bestimmt, daß Arbeiter, die sich an Agitationen beteiligen, die darauf gerichtet sind, den Frieden zwischen der Verwaltung und den Arbeitern zu stören, nicht anzunehmen sind. ... Allerhöchst mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt. Büchsel."

Karlsruhe, 8. Juni. Ob man die politische Polizei in einem Großstaate je ent-

behren kann, ist fraglich; noch fraglicher, ob man zu ihren Agenten je moralische Musterknaben wird rekrutieren können. Warum sollte es aber nicht möglich sein, anständigen Blättern durch anständige Männer anständige Nachrichten zugehen zu lassen? Wenn der Prozeß v. Tausch in dieser Beziehung einigen Nutzen bringt, hat er schon Gutes gestiftet. Daß die staatsmännische Laufbahn des Staatssekretärs Frhr. v. Marschall an ihm Schiffbruch leiden sollte, wäre eine seltsame Folgerung, und wenn nicht die Anzeichen in der Heimatatmosphäre trügen, liegt auch ein solcher Schiffbruch vorerst „nicht in der Luft.“ Bekanntlich war Frhr. v. Marschall während des Winters ernstlich krank und hatte dabei Monate hindurch die Last einer besonders schweren Verantwortung zu tragen.

Durch die Einfuhr russischen Geflügels nach Deutschland, die in den letzten Jahren sehr zugenommen hat, ist den deutschen Landwirten vielfach schwerer Schaden zugefügt worden. Durch das Geflügel wurde die sogenannte Geflügelcholera eingeschleppt, die die größten Verheerungen in den Hühnerställen anrichtet. Es sind deshalb dringende Bitten der Landwirte an die Regierung seitens der Volksvertreter gerichtet worden. Mit Genugthuung verzeichnen wir deshalb eine Nachricht der „Köln. Ztg.“, derzufolge an allen wichtigen Grenzpunkten Quarantänestationen für Geflügel eingerichtet werden.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Juni. Heute morgen 7 Uhr fand in Hohenheim im Balkonsaal des Schlosses die 42. Wanderversammlung Württembergischer Landwirte statt, wozu Se. Maj. der König, Minister v. Pischek, Präs. Frhr. v. Ow, mehrere Abgeordnete und eine ziemlich große Anzahl von Landwirten sich eingefunden hatten. Zunächst begrüßten die beiden Vorstände Frhr. v. Neurath-Stuttgart und Direktor Strebel-Hohenheim Se. Majestät und die Versammlung und sprachen die Bitte aus, Se. Majestät möge nach Kräften der Landwirtschaft in dem schweren gegenwärtigen Kampfe zur Seite stehen. Se. Maj. der König, welcher von einem donnernden Hoch, ausgebracht von Herrn Minister v. Pischek, begrüßt worden, erwiderte sodann: Indem ich Ihnen meinen herzlichsten und wärmsten Dank für die Begrüßung ausspreche, gereicht es mir zu hoher Freude, in Ihrer Mitte erscheinen zu können und Ihnen damit zu bekunden, daß ich und meine Regierung der Landwirtschaft lebhaftes Interesse entgegenbringen. Meine aufrichtigsten Wünsche sind es, daß die trüben Zeiten, welche in einer Reihe von Jahren über der Landwirtschaft geschwebt haben, in bald möglichst kurzer Zeit sich überwinden lassen und Zustände uns entgegenführen, welche die edelste und beste Liebe, nämlich die Liebe zu Haus, Hof und der eigenen Scholle vergrößern und erhöhen mögen. Meine besten und aufrichtigsten Wünsche also begleiten die Verhandlung des heutigen Tages, möge sie nutzbringend werden für die Wohlfahrt und Hebung der Landwirtschaft. Mit diesen nochmals mein wärmstes Interesse zu bekunden, ist meine angenehme Pflicht und ich fordere Sie auf, mit mir in den Ruf einzustimmen, unsere heimatliche, väterliche Landwirtschaft, sie lebe hoch. Hierauf referierte Oekonomierat Spieß-Künzelsau über die voraussichtliche Wirkung des bevorstehenden Einkommensteuergesetzes auf die Landwirtschaft. Redner stellt sich auf den Standpunkt, daß das volle Einkommensteuergesetz auch bezügl. der Landwirtschaft nützlicher wirken würde als ein partielles, wie es gegenwärtig vorliegt und schilderte die Entwickelung des Steuergesetzes. Redner hat Bedenken gegen das neue Einkommensteuergesetz, nämlich gegen das umständliche Fatiren, das Existenzminimum, die Beibehaltung der Ertragssteuer und die Besteuerungsart der Gewerbetreibenden als eine einseitige Abänderung des Gewerbeertragskatasters. Die Landwirtschaft leide schwer, die Getreidepreise seien so außerordentlich gesunken, die Arbeitslöhne dagegen gestiegen und die Landwirtschaft habe sich darüber zu beklagen, daß fast gar keine Arbeiter mehr zu finden sind. Doch das ist der Landwirtschaft geblieben, schließt Redner, die Anhänglichkeit an Scholle und Arbeit, das Vertrauen zur Regierung, die Treue und Liebe zum Vaterlande und zu dem angestammten Herrscherhause. (Bravo.) Mögen auch schwere Zeiten kommen, die Landwirte lassen sich die Arbeit nicht verdrießen und denken nicht an einen Normalarbeitstag. Beifall belohnte die Ausführungen des Redners, worauf Präs. v. Ow im großen und ganzen sein Einverständnis mit den Ausführungen des Berichterstatters ausspricht.

Stuttgart, 11. Juni. Unser Königspaar hat am letzten Mittwoch längeren Sommeraufenthalt in dem idyllisch gelegenen Schloß zu Bebenhausen genommen. Der Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht hat sich zu längerem Aufenthalt in seine Villa nach Friedrichshafen begeben. Die übrigen Staatsminister werden nun wohl auch bald ihre Sommerferien antreten, mit Ausnahme des Finanzministers, der im Landtage zurückgehalten wird und des Kriegsministers, der seinen Urlaub erst im Oktober zu nehmen und auf seinem Gut in Schottenstein im nördlichen Bayern zu verbringen pflegt.

Die Beurlaubung von Soldaten während der Heuernte ist eine von der Landwirtschaft seit Jahren stets mit Dank empfundene Gepflogenheit der Militärverwaltung. Auch für dieses Jahr sind, wie man hört, die Regiments- und Bataillons-Kommandeure bereits angewiesen worden, Soldaten zur Unterstützung ihrer Angehörigen bei der Ernte, soweit der Dienst es gestattet, in die Heimat zu beurlauben.

Oehringen, 10. Juni. Vorgestern nachmittag ist der 7 Jahre alte Sohn des Bierbrauers Specht und der gleich alte Sohn des Bauern Gottlieb Sauer, je von Forchtenberg, beim Baden im Kocherfluß ertrunken.

Bereits am 5. ds. Mts. wurden im Weinberg von Gottlob Aickelin, im Bezenried bei Reutlingen blühende Trauben gefunden.

Das Spritzen in den Weinbergen. Aus Weinsberg wird dem Württ. Wochenblatt für Landwirtschaft geschrieben: Nachdem bei dem Wetter das Wachstum des Weinstocks wesentliche Fortschritte gemacht hat, dürfte für den vorsichtigen Weingärtner in Bälde die Frage des Spritzens in den Vordergrund treten. Daß die Ausführung dieser Arbeit vor der Blüte nicht nur keinen Nachteil mit sich bringt, sondern sogar dringend zu empfehlen ist, haben die zahlreichen Erfahrungen nunmehr zur Genüge bewiesen. Unter den verschiedenen Bekämpfungsmitteln hat sich nach den von der Weinsberger Weinbauschule im letzten Jahre angestellten Versuchen die 3 % Kupferkalkbrühe, sogenannte Bordeaux Brühe, am besten bewährt.

Ausland.

Das österreichische Abgeordnetenhaus ist vertagt, aber damit läßt sich die Aufregung über die Sprachenverordnung des Ministeriums Badeni unter der deutschen Bevölkerung Oesterreichs nicht beschwichtigen. Verschiedene Fraktionsvorstände haben dem Kaiser namens ihrer Fraktionen im Landtag Ergebenheits-Adressen überreicht, ohne aber von dem Kaiser die erwartete Zusage zu erhalten, daß die Sprachenverordnung unter allen Umständen bestehen bleiben werde. Es wäre aber auch für die Habsburger Monarchie bedenklich, wenn die Deutschen in Oesterreich völlig zur Verzweiflung getrieben würden.

Der Präsident der französischen Republik hat seine Reise nach Petersburg abermals verschoben und will dieselbe neuesten Meldungen zufolge erst Ende August antreten. — Einen lebhaften Eindruck auf die Franzosen machte ein Bericht des radikalen Deputierten Bazille über seine in Rußland persönlich gewonnenen Eindrücke. Bazille sagt, er habe konstatiert, daß in Rußland die sehr entschiedene Tendenz vorherrsche eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland herbeizuführen. Die Anstrengungen Rußlands seien vor allem gegen die Mittelmeerpolitik Englands gerichtet und es hoffe Deutschland und Frankreich zu einem gemeinsamen Vorgehen in dieser Richtung bewegen zu können. Die Engländer aus dem Mittelmeer zu scheuchen, würde den Franzosen allerdings passen; minder angenehm ist es ihnen aber, daß sie zur Erreichung dieses Zwecks nicht nur gute Freunde Rußlands, sondern auch anständige Nachbarn Deutschlands sein sollen.

Der griechische Kronprinz ist ohne Athen zu berühren nach England abgereist, um an der Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums der Königin Viktoria teilzunehmen. Die Engländer werden sich freuen, diesen Helden kennen zu lernen, sie haben ja auch den Helden Jameson für seine Niederlagen gefeiert.

Konstantinopel, 9. Juni. Die Sekretäre der englischen, russischen und italienischen Botschaft sind zum Studium der Lage Thessaliens heute nach Saloniki abgereist. Morgen findet die vierte Sitzung in der Angelegenheit der Friedensverhandlungen statt. Die Sachverständigen für die Kriegsentschädigung und der Frage der Kapitulationen haben ihre Vorarbeiten begonnen.

London, 10 Juni. Nach einer Depesche aus Swansea meldet ein dort eingelaufener französischer Schuner, er habe im Kanal den Zusammenstoß zweier Schiffe gesehen, deren Namen er jedoch nicht habe feststellen können. Bevor er habe Hilfe bringen können, seien beide Schiffe mit allen an Bord befindlichen Leuten untergegangen.

Telegramme.

Darmstadt, 10. Juni. Die „Darmstädter Ztg.“ veröffentlicht den Wortlaut eines Telegramms, welches Kaiser Wilhelm anläßlich der heutigen Feier des 200jährigen Bestehens des Leibregiments Nr. 117 an den Großherzog Ernst Ludwig richtete und in dem er den letzteren warm beglückwünscht. Der Großherzog sandte sofort ein Danktelegramm, welches mit den Worten schließt: „Ich gelobe, mit dem Leibregiment allezeit gewärtig zu sein der Befehle unseres Allerhöchsten Kriegsherrn und einzustehen für die Majestät und des deutschen Vaterlandes Wohl.“

Paris, 14. Juni. Dem „Temps“ zufolge wird der Kreditvorlage anläßlich der Reise des Präsidenten Faure nach Rußland vielleicht eine Botschaft des Präsidenten an das Parlament vorausgehen, um dieser neuen Sympathiekundgebung für das russische Volk einen möglichst feierlichen Charakter zu geben.

Petersburg, 10. Juni. Die Kaiserin wurde heute von einer Tochter entbunden. (Das ist das zweite Kind aus der am 26. Nov. 1894 vom Kaiser Nikolaus II. — 25 Tage nach der Thronbesteigung — mit der Prinzessin Alix von Hessen geschlossenen Ehe; das erste Kind, Großfürstin Olga, wurde am 15. Nov. 1895 geboren. Da der kaiserlichen Ehe bis jetzt noch kein Sohn entsprossen ist, so steht die Thronfolge nach wie vor bei des Kaisers Bruder, dem unheilbar an Lungentuberkulose erkrankten Großfürsten-Thronfolger Georg Alexandrowitsch, geboren am 9. Mai 1871. Wenn dem Kaiser ein Sohn geboren wird, geht die Thronfolge auf diesen über, und zwar unter einfachem Erlöschen der Thronfolgerschaft des Großfürsten Georg.)

Konstantinopel, 10. Juni. Die nächste Sitzung über die Friedensverhandlung wurde auf übermorgen verschoben. Es hat heute lediglich eine Zusammenkunft der Botschafter stattgefunden.

Athen, 10. Juni. Mehrere Blätter fangen an, den Kretern zu raten, die Autonomie anzunehmen, sobald die türkischen Truppen die Insel verlassen haben. Das Versprechen der Admiräle, daß die Kreter in den Genuß ausgedehntester Selbstregierung gelangen sollen, hat eine erfreuliche Wirkung gehabt. Der Widerstand der Türken gegen das Inkrafttreten der Autonomie und gegen den Abzug der türkischen Truppen macht die Lösung der kretischen Frage zweifelhaft.

New-York, 10. Juni. Einer Meldung aus Havannah zufolge sollen die Aufständischen zwei Meilen von Havannah entfernt einen Passagierzug mittels Dynamit in die Luft gesprengt haben. Dabei sollen mehr als 100 Insassen des Zuges, meistens Soldaten, getötet oder verwundet worden sein.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw